

So gut ist die Schweiz drauf

ZÜRICH. Himmelhoch jauchzend oder zu Tode betrübt: Die Dargebotene Hand hat ein Stimmungsbarometer lanciert, das in Form einer Herzkurve in Echtzeit die Gefühlslage der Nation anzeigen soll. Seit gestern kann jeder auf www.143heartbeat.ch seine Stimmung auf einer Skala von null bis neun angeben – auch unterwegs auf dem Handy oder via Tablet. «Dies soll die Schweizer dazu anregen, über ihre Gefühle zu reden», sagt Geschäftsführer Franco Baumgartner. hww

Asyl: Kantone schlagen Alarm

BERN. Asylsuchende, die bereits in einem anderen Dublin-Staat ein Asylgesuch gestellt haben, bleiben in der Schweiz chancenlos. Die meisten Kantone nehmen sie deshalb in Ausschaffungshaft und schicken sie zurück. Die neue Dublin-III-Verordnung der EU zwingt die Schweiz jetzt aber zu Änderungen. Die konkreten Vorschläge des Bundesrats, namentlich die Abschaffung der Spezialausschaffungshaft, kommen bei den Kantonen aber nicht gut an: Die Polizeidirektorenkonferenz warnte gestern, dass so künftig deutlich weniger Asylsuchende ausgeschafft werden könnten. SDA/HAL

ANZEIGE

Gummis im Abo – weil sich Junge beim Kauf schämen

FREIBURG. Kondome gibts neu im Abo. Das Angebot richtet sich an Junge, die sich nicht trauen, Gummis im Laden zu kaufen.

Für ihre Maturarbeit beschäftigen sich fünf Schüler des Gymnasiums Heilig Kreuz in Freiburg mit dem Thema Safer Sex: Ihre Firma No Shame bietet ein Abo an, mit dem man sich einmal im Monat Präservative per Post liefern lassen kann. «Viele Junge sind zwar sexuell schon früh aktiv, schämen sich aber, Kondome im Laden zu kaufen», erklärt Joël Poffet (19) von No Shame die Idee. Die Blicke der Verkäuferin, bei der sie die Kondome aufs Band legen, seien vielen unangenehm. «Indem wir unseren Abonnenten die Präservative in diskreter Verpackung nach Hause schicken, sorgen wir dafür, dass sie solche Situationen nicht mehr erleben müssen.»

Dass die Gymnasiasten ihr Projekt umsetzen können, verdanken sie der Unterstützung



Jungunternehmer Joël Poffet (am Handy) und seine Kollegen von Noshame.ch. NO SHAME

durch den Verein Young Enterprise Switzerland. Das Angebot entspricht einem Bedürfnis: Schon 40 Abos wurden gelöst. Besonders beliebt ist das Spezial-Abo, das auch aussergewöhnliche Kondome enthält: extrafeucht, genoppt oder mit Fruchtgeschmack.

Bei der Schweizer Aidshilfe begrüsst man das Engagement der Unternehmer. «Das ist

einerseits eine witzige Idee, andererseits dient es der Prävention», so Sprecher Harry Witzthum. «Wenn solche Abos dafür sorgen, dass man immer ein Kondom griffbereit hat,

kann dies dazu beitragen, Ansteckungen zu vermeiden.» LUS

Umfrage: Schämen Sie sich beim Kondomkauf? Stimmen Sie ab auf

20MINUTEN.CH

HIV-Rate stabil, mehr Tripper-Fälle

BERN. 2012 steckten sich 645 Personen mit HIV an – das waren erstmals seit Jahren wieder mehr positive Diagnosen. Bis Ende 2013 rechnet das Bundesamt für Gesundheit jetzt sogar mit 660 Neuansteckungen. Weil mehr Tests

durchgeführt wurden, spricht es trotzdem von stabilen Zahlen. Weiter auf dem Vormarsch ist Tripper (plus 10 Prozent), auch die Zahl der Chlamydien-Infektionen steigt. Mit Syphilis haben sich dagegen weniger Personen angesteckt. SDA/HAL

Wer kein Lohndiktat vom Staat will, muss jetzt NEIN zu 1:12 stimmen.

NEIN zur sozialistischen Juso-Initiative

Die Festsetzung der Löhne ist Sache der Unternehmer und ihrer Angestellten und nicht Aufgabe des Staates.

NEIN zu höheren Steuern und AHV-Beiträgen

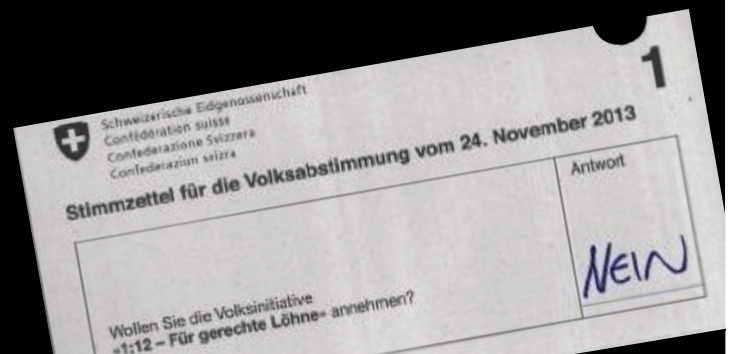
1:12 führt zu Ausfällen bei Steuern und AHV von bis zu 4 Milliarden Franken pro Jahr. Die Folge: Wir alle müssten mehr bezahlen!

Verhindern Sie ein Eigengoal!

Mit Ihrem NEIN zur 1:12-Initiative der Jungsozialisten.

NEIN ZU 1:12

www.1-12-nein.ch



+ FÜR EINE STARKE SCHWEIZ MIT ZUKUNFT.